

# Newsletter

August 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

- **Wer A sagt muss auch B sagen**

Das Bundesumweltministerium hat einen ersten Entwurf zur Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetz vorgelegt. Die darin vorgeschlagenen Vergütungssätze für die Stromspeisung aus erneuerbaren Energiequellen setzen eine rasche Kostenreduktion voraus, wenn am Ziel des EEG festgehalten wird, die wirtschaftliche Nutzung der erneuerbaren Energie zu gewährleisten. Das neue EEG will aber mehr: Die Entwicklung soll schneller gehen als bisher. Schon im Jahre 2016 soll die EEG-Umlage für den Endkunden von jetzt 0,38 Ct/KWh auf dann 0,25 Ct/KWh sinken. Aber sind die dafür geplanten Vergütungssätze z. B. für die Photovoltaik in den nächsten Jahren wirklich realistisch?

Ja. Aber allein durch Rationalisierung der Solarzellenproduktion ist dies wohl nicht zu schaffen. Sondern vor allem Forschung und Entwicklung bieten den Schlüssel, auf der Lernkurve der PV-Technologien mit der notwendigen Steigerung voranzukommen. Materialforschung, neue Zellenstrukturen, Photonenmanagement und die Verbesserung des Wirkungsgrades sind nach wie vor entscheidende Faktoren für Kostensenkungen. Dafür müssen im Bundeshaushalt nun auch die erforderlichen Finanzmittel eingestellt werden. Aber dies ist gegenwärtig nicht der Fall: Es ist geplant, die Mittel für erneuerbare Energien und rationelle Energieverwendung in 2004 drastisch abzusenken, und zwar um ca. 40 Mio. Euro, das sind ein Viertel der Mittel zur Zeit!

Wer aber eine forcierte Einführung der erneuerbaren Energien in den Markt will, muss wissen, dass das ohne eine deutliche Verstärkung von Forschung und Entwicklung nicht möglich ist. Wer nach Wirtschaftlichkeit ruft, muss auch Wissenschaft und Forschung wollen und finanzieren, und zwar nicht nur als 5. Rad am Wagen der Energieforschung sondern an erster Stelle.

- **Neue Version des FVS-Eckpunktepapiers**

Wie eine Energieforschung mit Priorität der erneuerbaren Energien aussehen sollte, hat der FVS in seinem Eckpunktepapier dargelegt. Die neueste Version vom Juni steht im Internet. Sie wurde auf dem parlamentarischen Abend am 3. Juli der Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltung war mit 54 Teilnehmern aus Politik und Forschung sehr gut besucht.

- **EUROSOLAR für Stärkung des FVS**

In einem Memorandum zur Energieforschung tritt EUROSOLAR (European Association for Renewable Energies) für mehr Forschung und für eine deutliche Stärkung des Forschungsverbunds Sonnenenergie ein. „Der Forschungsverbund sollte zu einer Netzwerkorganisation dezentraler deutscher Staatlicher Institute für Regenerative Energien (DESIRE) ausgebaut werden“, heißt es in der Denkschrift (Solarzeitalter 15, 2003, Heft 2).

- **Photovoltaik – Neue Horizonte**

Am 25. und 26. September wird unsere Jahrestagung im Energieforum/Internationales Solar-Center Berlin stattfinden. Programm und Anmeldung finden Sie bitte auf unseren Internetseiten. Änderung: Wir freuen uns, Ihnen für den Abendvortrag am 25. 9. um 19.30 Uhr Herrn Erik H. Lysen von der Uni Utrecht anzukündigen, zum Thema: „Renewable Energies – Europe on the move to a new era?“

- **Veranstaltungen:**

- Workshop „Biomasse“: 6. und 7. 10. 2003 im ISET, Kassel
- Workshop „Regenerative Kraftstoffe“: am 13. und 14. 11. 2003 im ZSW, Stuttgart
- Symposium „Energie und Kommunikation“ am 13. und 14. 11. 2003 im ISET, Kassel
- Workshop „Photovoltaik: Materialforschung in Deutschland“ am 11. und 12. 12. 2003 in Berlin

- **Vernetzungsfonds EE**

Das BMBF beabsichtigt, im Herbst (Oktober/November 2003) einen Aufruf zu starten, neue Projektvorschläge einzureichen. Aus der Erfahrung wissen wir, dass die Antragsfristen immer relativ kurz sind. Daher bitte ich Sie, schon jetzt Kooperationsprojekte vorzubereiten und ggf. potenzielle Forschungspartner anzusprechen.

- **Der FVS gratuliert:**

Herr Dr. Jan Schmidt, Leiter der PV-Materialforschung im ISFH, wurde für seine Arbeiten zur Photovoltaik am 16. Mai 2003 in Osaka, Japan, mit dem "Young Researcher Award" der World Conference on Photovoltaic Energy Conversion (WCPEC) ausgezeichnet. Es handele sich um „einen außerordentlichen Beitrag zum Fortschritt in der PV-Forschung und Entwicklung“, heißt es in der Urkunde.

Mit herzlichen Grüßen Ihr



Geschäftsführer



Geschäftsstelle c/o HMI  
Kekuléstraße 5  
12489 Berlin

Tel. (030) 80 62 1338  
Fax (030) 80 62 1333

E-Mail: fvs@hmi.de  
www.FV--Sonnenenergie.de